

FFH-Nr. 400 DE-4226-331	Kalktuffquellen bei Westerhof	Untere Naturschutzbehörde Landkreis Northheim
Erhaltungsziele		
LRT 7220 – „Kalktuffquellen“		
<p>Erhalt der naturnahen, zum Teil hervorragend ausgeprägten kalkreichen Quellen, mehrarmigen Quellbächen mit guter Wasserqualität, ungestörter Kalktuffablagerungen und standorttypischer Moosvegetation der Starknervmoos-Tuffgesellschaften (<i>Cratoneurion commutati</i>) im Komplex mit den Quellwäldern. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie Veränderliches Starknervmoos (<i>Cratoneuron commutatum</i>), Farnähnliches Starknervmoos (<i>Cratoneuron filicinum</i>), Echtes Kegelpfmoos (<i>Conocephalum conicum</i>) und Bach- Kurzbüchsenmoos (<i>Brachythecium rivulare</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</p>		
1	Verpflichtende Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele gemäß der FFH-Richtlinie	
1.1.a	Erhalt der Flächengröße: 0,1 ha	
1.1.b	Erhalt des Erhaltungsgrads: Erhalt des Erhaltungsgrads A auf einer Gesamtfläche von ca. 0,1 ha. Eine Verschlechterung des Erhaltungsgrads ist zu verhindern.	
1.2.a	Wiederherstellung der Referenzfläche aufgrund eines Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot: -- (Aufgrund mangelnder Datenlage und fehlender Aktualisierungskartierung kann ein Verstoß gegen das Verschlechterungsverbot noch nicht festgestellt werden)	
1.2.b	Wiederherstellung des Erhaltungsgrads aufgrund eines Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot: -- (Aufgrund mangelnder Datenlage und fehlender Aktualisierungskartierung kann ein Verstoß gegen das Verschlechterungsverbot noch nicht festgestellt werden)	
1.3.a	Flächenvergrößerung aufgrund der Anforderungen des Netzzusammenhangs in Natura 2000-Flächen: -- (Wird aus dem Netzzusammenhang <u>nicht</u> gefordert)	
1.3.b	Wiederherstellung des Erhaltungsgrads aufgrund der Anforderungen aus dem Netzzusammenhang:	

	-- (Wird aus dem Netzzusammenhang <u>nicht</u> gefordert)
2	Verpflichtende Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele aufgrund der Anforderungen aus der Schutzgebietsverordnung
2.1	<p>Erhalt, Wiederherstellung und Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes: Für den Lebensraumtyp gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie „Kalktuffquellen“.</p> <p>Erhalt der naturnahen, zum Teil hervorragend ausgeprägten kalkreichen Quellen, mehrarmigen Quellbächen mit guter Wasserqualität, ungestörter Kalktuffablagerungen und standorttypischer Moosvegetation der Starknervmoos-Tuffgesellschaften (Cratoneurion commutati) im Komplex mit den Quellwäldern. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie Veränderliches Starknervmoos (Cratoneuron commutatum), Farnähnliches Starknervmoos (Cratoneuron filicinum), Echtes Kegelpfmoos (Conocephalum conicum) und Bach- Kurzbüchsenmoos (Brachythecium rivulare) kommen in stabilen Populationen vor.</p>
3	Zusätzliche Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele
3.1.a	<p>Nicht verpflichtende Flächenvergrößerung aufgrund der Anforderungen aus dem Netzzusammenhang der Natura 2000-Flächen:</p> <p>-- (Wird aus dem Netzzusammenhang <u>nicht</u> gefordert)</p>
3.1.b	<p>Nicht verpflichtende Verbesserung des Erhaltungsgrads aufgrund der Anforderungen aus dem Netzzusammenhang:</p> <p>-- (Wird aus dem Netzzusammenhang <u>nicht</u> gefordert.)</p>
4	Sonstige Ziele
4.1	<p>Aufgrund der Zugängigkeit und Lage des Gebietes sollte der anthropogene Einfluss auf den LRT 7220 verringert werden. Dies könnte durch entsprechende Hindernisse oder Beschilderung im Rahmen der Umweltbildung erfolgen.</p>

LRT 91E0* - „Auenwälder mit Erle, Esche und Weide“

Erhalt und Wiederherstellung naturnaher, feuchter bis nasser, artenreicher Erlen- und Eschen-Auwälder verschiedener Ausprägung entlang von Quellbächen. Die Wälder sollen möglichst verschiedene Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung aufweisen, aus lebensraumtypischen Baumarten, darunter vor allem Schwarz-Erle und Esche, zusammengesetzt und durch einen naturnahen Wasserhaushalt mit periodischen Überflutungen beziehungsweise Vernässung durch Quellwasser geprägt sein. Ein hoher Anteil von Alt- und Totholz sowie von Höhlenbäumen und auentypischen Habitatstrukturen ist von besonderer Bedeutung für die Artenvielfalt. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie Riesen-Schachtelhalm (*Equisetum telmateia*), Wechselblättriges Milzkraut (*Chrysosplenium alternifolium*), Einbeere (*Paris quadrifolia*), Winkel-Segge (*Carex remota*) und Berg-Ehrenpreis (*Veronica montana*) kommen in stabilen Populationen vor.

1	Verpflichtende Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele gemäß der FFH-Richtlinie
1.1.a	Erhalt der Flächengröße: 0,3 ha
1.1.b	Erhalt des Erhaltungsgrads: Erhalt des Erhaltungsgrads B auf einer Gesamtfläche von ca. 0,3 ha. Eine Verschlechterung des Erhaltungsgrads ist zu verhindern.
1.2.a	Wiederherstellung der Referenzfläche aufgrund eines Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot: -- (Aufgrund mangelnder Datenlage und fehlender Aktualisierungskartierung kann ein Verstoß gegen das Verschlechterungsverbot noch nicht festgestellt werden)
1.2.b	Wiederherstellung des Erhaltungsgrads aufgrund eines Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot: -- (Aufgrund mangelnder Datenlage und fehlender Aktualisierungskartierung kann ein Verstoß gegen das Verschlechterungsverbot noch nicht festgestellt werden)
1.3.a	Flächenvergrößerung aufgrund der Anforderungen des Netzzusammenhangs in Natura 2000-Flächen: -- (Wird aus dem Netzzusammenhang <u>nicht</u> gefordert)
1.3.b	Wiederherstellung des Erhaltungsgrads aufgrund der Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: -- (Wird aus dem Netzzusammenhang <u>nicht</u> gefordert)
2	Verpflichtende Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele aufgrund der Anforderungen aus der Schutzgebietsverordnung

<p>2.1</p>	<p>Erhalt, Wiederherstellung und Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes: Für den prioritären Lebensraumtyp gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie „Auenwälder mit Erle, Esche und Weide“.</p> <p>Erhalt und Wiederherstellung naturnaher, feuchter bis nasser, artenreicher Erlen- und Eschen-Auwälder verschiedener Ausprägung entlang von Quellbächen. Die Wälder sollen möglichst verschiedene Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung aufweisen, aus lebensraumtypischen Baumarten, darunter vor allem Schwarz-Erle und Esche, zusammengesetzt und durch einen naturnahen Wasserhaushalt mit periodischen Überflutungen beziehungsweise Vernässung durch Quellwasser geprägt sein. Ein hoher Anteil von Alt- und Totholz sowie von Höhlenbäumen und auentypischen Habitatstrukturen ist von besonderer Bedeutung für die Artenvielfalt. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie Riesen-Schachtelhalm (<i>Equisetum telmateia</i>), Wechselblättriges Milzkraut (<i>Chrysosplenium alternifolium</i>), Einbeere (<i>Paris quadrifolia</i>), Winkel-Segge (<i>Carex remota</i>) und Berg-Ehrenpreis (<i>Veronica montana</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</p>
<p>3</p>	<p>Zusätzliche Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele</p>
<p>3.1.a</p>	<p>Nicht verpflichtende Flächenvergrößerung aufgrund der Anforderungen aus dem Netzzusammenhang der Natura 2000-Flächen:</p> <p>Eine Flächenvergrößerung ist anzustreben. Trotz der geringen Verantwortung des Landes für diesen Lebensraumtyp haben Wiederherstellungsmaßnahmen aufgrund der starken Gefährdung durch Flächenverluste eine hohe Priorität. Diese Flächenvergrößerung ist vorrangig für Weiden-Auwälder an Flüssen anzustreben, ist hier also nachrangig zu berachten.</p> <p>Eine Flächenvergrößerung im Bereich des nördlichen Teilgebietes könnte dennoch bei geeigneter Voraussetzung der Wasser- und Bodenverhältnisse zu lasten der Biotoptypen WZF (0,32 ha) und WXH (1,26 ha) erfolgen.</p>
<p>3.1.b</p>	<p>Nicht verpflichtende Verbesserung des Erhaltungsgrads aufgrund der Anforderungen aus dem Netzzusammenhang</p> <p>-- (Wird aus dem Netzzusammenhang <u>nicht</u> gefordert)</p>
<p>4</p>	<p>Sonstige Ziele</p>
<p>4.1</p>	<p>Vor dem Hintergrund des Eschentrieb- und Erlensterbens ist das Thema der Baumartenwahl bei künstlicher Verjüngung zu adressieren.</p>